

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Samstag den 5. April 1879.

(1463)

Nr. 2363.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß der mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vom 8. März l. J., Z. 1766, zum autorisierten Zivilingenieur für das Kronland Krain mit dem Wohnsitz in Laibach ernannte Ferdinand Klementić den Eid in obiger Eigenschaft am 27. März 1879 abgelegt hat.

Laibach am 31. März 1879.

k. k. Landesregierung.

(1252—3)

Nr. 2094.

Fräulein-Stiftspräbende.

Zur Wiederbesetzung einer erledigten krainisch-adeligen Fräuleinstiftspräbende jährlicher 210 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nach den von Allerhöchster Majestät sanctionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen Bewerberinnen zu theil werden, welche elternlos oder deren Eltern die dürftigsten und mit den meisten Kindern beladen sind.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter 15 Jahren. Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein, sie muß arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen und muß daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genusse einer andern Stiftung entsagen; sie kann jedoch, was sie nach ihrer Aufnahme erbt, oder was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung einer solchen Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder oder aber (jedoch ohne daß Ahnenproben gefordert würden) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als landesfürstliche Räte oder als Stabsoffiziere, sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos und mit mehreren Kindern beladen sind.

Diejenigen, welche sich um die erledigte Stiftspräbende bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften, mit dem Laussscheine, Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse versehenen Gesuche längstens

bis 20. April l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 20. März 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1253—3)

Nr. 2012.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 11. d. M., Z. 6627, wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß der Fahrpostbetrieb der k. k. Feldpostanstalten in Bosnien und der Herzegowina dahin erweitert wurde, daß deren Benützung auch den Zivilpersonen nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vom 20. März l. J. an gestattet wird.

Von und an Zivilpersonen werden nur Geldbriefe, Pakete mit Papiergeld (Banknoten), Silber- und Goldsendungen zur Beförderung angenommen.

Das Maximalgewicht eines Geldbriefes ist mit 250 Gramm und jenes eines Paketes mit Papiergeld oder einer Metallgoldsendung mit 5 Kilogramm bestimmt.

Sendungen mit Effekten (Kleider, Wäsche u. dgl.) von Zivilversendern an Ziviladressaten werden vorläufig nicht angenommen.

Von oder an Angehörige des k. k. Heeres im Occupationsgebiete sind Geldbriefe bis 250 Gramm, Pakete mit Papiergeld (Banknoten), dann Metallgoldsendungen und Pakete mit Effekten (Wäsche, Kleider, Uniformierungsgegenstände u. dgl.), bis zum Gewichte von 5 Kilogramm zulässig.

Rücksichtlich der Verpackung und des Verschlusses der gedachten Fahrpostsendungen und der Werthdeclaration derselben gelten die im Bereiche der k. k. und der königl. ungar. Postverwaltung bestehenden Bestimmungen.

Die von Militärpersonen aufgegebenen Fahrpostsendungen genießen eine Portobegünstigung nur dann, wenn auf den betreffenden Sendungen (Geldbriefe auf der Siegelseite, Begleitadressen auf der hiefür bestimmten Stelle) der Name und der Dienstcharakter des Versenders mit der Bezeichnung des Truppenkörpers oder der Anstalt, bei welcher sich derselbe eingetheilt befindet, angegeben ist.

Den Frachtsendungen sind Postbegleitadressen (Frachtbriefe) beizugeben.

Nachnahmesendungen werden vorläufig zur Beförderung nicht angenommen.

Triest am 19. März 1879.

k. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(1420—3)

Nr. 5749.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Jeschza und Stoschje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 4. April l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen

der 21. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Jeschza bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1879.

(1457—1)

Nr. 1588 u. 1589.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Sela und St. Niklas

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 18. April l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen,

in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 2. April 1879.

(1464—1)

Nr. 4255.

Rundmachung.

Die Vornahme der Leichenbeschau in Laibach und seinen Vororten wird, dem Reichsgesetze vom 30. April 1870, Z. 68, §§ 3 und 4 gemäß, nunmehr von dem Stadtmagistrate übernommen und in folgender Weise geregelt:

Die Anmeldung jedes Todesfalles seitens der Parteien, d. i. der Angehörigen des Verstorbenen oder sonst hierzu berufenen Personen und Organe, sowie der Spitalsvorstellungen hat vom **1. Mai d. J. an** stets beim **Todtenbeschreibamte**, welches sich im Melbungsamte auf dem **Rathhause** im dritten Stock befindet, von **8 bis 12 Uhr vor-** und **3 bis 6 Uhr nachmittags** (an Sonn- und Feiertagen von **8 bis 12 Uhr vor-**mittags) zu erfolgen.

Nach erfolgter Anmeldung wird die Leichenbeschau durch den städtischen Beschauarzt ehestens vorgenommen, welcher den Beschauschein der Partei einhändigt. Diese hat sich sodann **nochmals** unter Vorweisung des Beschauscheines beim **Todtenbeschreibamte** zu melden, woselbst ihr die **Beerdigungsanweisung** ausfertigt wird, ohne welche kein Begräbnis stattfinden darf.

Die für Beschau und Todesfallaufnahme entfallende Gebühr beträgt auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 10. September 1878, infolge Landtagsbeschlusses vom 14. Oktober 1878 und kaiserlicher Genehmigung desselben von 13. Jänner 1879 zusammen **1 fl. ö. W.** und ist stets **sogleich**, entweder bei der Anmeldung des Todesfalles, oder bei der Entgegennahme der Beerdigungsanweisung im **Todtenbeschreibamte** zu erlegen. Nachgewiesene Arme sind von der Gebühr befreit, und die Armuth ist behufs Nachsicht der Gebühr entweder durch ein legales Dürftigkeitszeugnis nachzuweisen, oder vom Beschauarzte auf dem Beschauscheine beglaubigen zu lassen.

Dem Beschauarzte selbst ist keinerlei Gebühr zu entrichten. Um der Bevölkerung den Vorgang möglichst zu erleichtern und nachträgliche Einvernehmungen zu ersparen, wird insbesondere folgendes vorgeschrieben:

1.) Jeder Todesfall ist **sogleich** oder doch **möglichst bald anzumelden**, damit die Beschau- und Beerdigungsanweisung rechtzeitig erfolgen können, was namentlich, wenn eine Obduction oder die Uebertragung der Leiche zur Aufbahrung in die Todtenkammer stattfinden soll, dringend nöthig ist.

2.) Nach erfolgtem Tode ist vom leibehandelnden Arzte baldigst der vorschriftsmäßige **Behandlungsschein** einzuholen und entweder schon bei der Todesfallanmeldung im Amte oder dem **Beschauarzte** direkt zu übergeben. Find keine ärztliche Behandlung statt, so ist dies sofort bei der Anmeldung anzuzeigen.

3.) Sowol die **Todeszeit**, als **Name**, **Alter** und **Charakter** des Gestorbenen sind richtig und vollständig zugleich mit der Todesfallanmeldung anzugeben. Etwa vorhandene, auf die Heimathberechtigung (Zuständigkeit) des Gestorbenen bezügliche **Documente** (Geburts-, Trau-, Heimatscheine, Legitimationskarten, Dienst- und Wanderbücher, Urlaubs- und Abschieds-Certificate etc.) sind in das Todtenbeschreibamt mitzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. April 1879.

Der Bürgermeister:

Laichan m. p.

bach am 31. Dezember 1878.

(735—1)

Nr. 602.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dodič von Jasen Nr. 11. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Andreas Dodič von Jasen Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Franz Milistnit von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung von 52 fl. sammt Anhang sub praes. 24. Jänner 1879, Z. 602, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. Mai 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Summar-Patentes angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Baša von Jasen Haus Nr. 11 als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Jänner 1879.

(771—1)

Nr. 11,847.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johanna Valenčič von Dornegg wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 650 fl. geschätzten Realität des Josef Logar Haus Nr. 15 von Lominje sub Urb.-Nr. 113 ad Gut Semonhof im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagssagung auf den

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(770—1)

Nr. 11,849.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1580 fl. geschätzten Realität des Franz und der Maria Meršnik von Emerje Nr. 15 sub Urb.-Nr. 38 ad Gut Gutenegg im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagssagung auf den

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1879.

(759—1)

Nr. 11,799.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums) gegen Josef Sedmal von Pod-labor Nr. 2 wegen schuldigen 18 fl. 99 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzwerthe von 300 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssagungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(769—1)

Nr. 11,900.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Zerouschel von Feistritz die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1870 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Tomšič von Grafenbrunn Nr. 88 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet, und zugleich dem verstorbenen Johann Tomšič Haus Nr. 88 von Grafenbrunn, rückfichtlich dessen unbekannten Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung und allfälligen Meistbotsvertheilung Mathias Knafelc von Grafenbrunn Nr. 68 als Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 31sten Dezember 1878.

(768—1)

Nr. 10,379.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeburg die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1878, Z. 6361, auf den 8ten November 1878 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kaluža von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 421 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen und zugleich den unbekannt wo befindlichen Jakob Slanc, Lukas Krobath, Blaž Logar, Andreas und Josef Delost, Josefa und Katarina Kaluža von Grafenbrunn, rückfichtlich deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung und allfälligen Meistbotsvertheilung Herr Josef Spelar von Feistritz als Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(580—1)

Nr. 574.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realität Urb.-Nr. 725 1/2 ad Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realität sub Urb.-Nr. 725 1/2 ad Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die minderjährige Maria Kapel, verheirathete Belavc von Oberkoshana (durch den Vormund Anton Fiden von Unter-koshana), die Erbschafts-Klage sub praes. 22. Jänner 1879, Z. 574 überreicht, worüber die Tagssagung auf den

15. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G.-D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Veseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Jänner 1879.

(1135—1)

Nr. 106.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparskaffe die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Provat von Bodale gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 310 ad Rassenfuß und Urb.-Nr. 6, 7, 8 ad Reitenburg auf den

21. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 10. Jänner 1879.

(712—1)

Nr. 5928.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Matkovič sowie dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Matkovič sowie dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Barčovič von Brezje pcto. Gestattung der Gewähranschriftung infolge Erbschaft die Klage erhoben, und sei zur Verhandlung die Tagssagung auf den 31. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter v. Špan, k. k. Notar in Landstraß, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Dezember 1878.

(419—1)

Nr. 5989.

Erinnerung

an Georg Vesnjak von Volčkovas und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Vesnjak von Volčkovas und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Balše von Volčkovas die Klage pcto. Gestattung der Gewähranschriftung bei Berg-Nr. 389 ad Pieter-jach erhoben, und es ist die Tagssagung zur Verhandlung auf den

2. Mai 1879

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter von Špan, k. k. Notar in Landstraß, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Dezember 1878.

(489—1)

Nr. 5384.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Provat und dessen Erben, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Provat und dessen Erben, ebenfalls unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Provat von hl. Kreuz, Rechts-nachfolger des verstorbenen Josef Provat, die Klage pcto. grundbüchlicher Lösung der Sakpost pr. 100 fl. sammt Anhang von der Subrealität Recif.-Nr. 34 ad Herrschaft Thurnamhart erhoben.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Gač von Landstraß als Curator ad actum bestellt und die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den

3. Mai 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 24. Jänner 1879.

(149—1)

Nr. 10,839.

Erinnerung

an Franz Kapel von Nevecke Nr. 13, die unbekannten Rechtsnachfolger des minderjährigen Anton Jafred von Altdirnbach Nr. 15, des Johann Prele von dort Nr. 22 und des Josef Penko von Neudirnbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kapel von Nevecke Nr. 13, den unbekannten Rechtsnachfolgern des minderjährigen Anton Jafred von Altdirnbach Nr. 15, des Johann Prele von dort Nr. 22 und des Josef Penko von Neudirnbach hiermit erinnert:

Es haben Andreas Zele und Andreas Bobel von Neudirnbach hiergerichts gegen die Obgenannten und Genossen sub praes. 2. Dezember 1878, Z. 10,839, die Klage auf Anerkennung der Berechtigung, an den Nutzungen der Waldung „loza“ zu participieren, sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre eigene Gefahr und Kosten den Advokaten Herrn Dr. Eduard Den in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8ten Dezember 1878.

(1491) 4 Med. und Chir.
Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der Uni-
versität in Graz,
ordiniert in der Zahnheilkunde und
Zahntechnik

in Laibach „Hotel Elefant“
täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Die Depots Dr. Tanzer's f. f. priv. Anti-
sepsion-Mundwassers, Zahnpasten und Zahn-
pulver bei den Herren Krüger, Ed. Wahr
und Bujinaro in Laibach zc.

Rakoczy-Wasser,
(1217) 3 frisch angelangt bei
Peter Lassnik.

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Ge-
schlechtschwäche, Ausfallen der Haare,
sowie an veralteter Syphilis leiden,
finden in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründ-
liche Hilfe. Beziehb. von Dr. L.
Ernst, Pest, Rzevaldbergasse 24.
(Preis 2 fl.)
Es unterziehe sich kein Kranker
einer ärztlichen Behandlung, ehe
er dieses Werk gelesen.

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (158) 13
Sämmtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

(1312—2) Nr. 10,913.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten
Oktober 1878, Z. 8510, auf den 18ten
Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte
exec. Realfeilbietung gegen Georg Težat
von Unterschor Nr. 2 wegen schuldigen
105 fl. c. s. c. wird auf den
18. April 1879
übertragen.
R. f. Bezirksgericht Mödling am 18ten
Dezember 1878.

(1389—2) Nr. 408.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Peter
Wajdic von Jarše gegen Antonia Blaž
in die Uebertragung der exec. Feilbietung
der gegnerischen, im Grundbuche Scheren-
urb.-Nr. 5% und 27 vorkommenden Rea-
litäten bewilligt, und zu deren Vornahme
die Tagsatzungen auf den
23. April,
23. Mai und
23. Juni 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser
Rangfolge mit dem vorigen Anhang an-
geordnet.
R. f. Bezirksgericht Egg am 22sten
Jänner 1879.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Kreditanstalt.

Bei der am 1. April 1879 stattgehabten zweihundzwanzigsten Ziehung der 5%igen 33-jährigen Pfandbriefe österreichischer
Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Kreditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

a fl. 100: Nr. 42 299 1048 360 2088 161 327 551 630 3870 928 4315 678 985 5104 309 503 6156 197 7209 918 8177 781
921 928 9083 568 984 10096 099 249 874 896 978 11082 096 161 216 301 376 416 485 758 12355 850 12120 169 206 447 543
580 14980 787 942 15437 910 978 16225 295 740 775 872 956 17245 285 344 577 18035 097 424 501 623 838 855 862 20642
21039 286 346 416 489 504 520 586 991 22020 043 061 268 868 899 23095 960 987 23095 960 987 24015 045 139 148 151 157 30089.
a fl. 1000: Nr. 238 916 987 1162 501 2433 4237 551 676 5120 484 736 896 6456 517 586 869 968 8388 666 712 9896
10107 150 667 848 11054 508 808 839 865 12250 763 13011 619 804 14213 353 385 732 772 15107 154 245 677 751 16042 062
047 825 838 900 17092 185 790 18144 166 260 348 644 724 854 19134 223 318 489 632 20004 346 471 594 825 917 980 21647
735 776 920 22229 23262 327 970 24011 207 299 323 385 625 680 721 731 772 796 818 929 30520 686.

a fl. 5000: Nr. 313 593 736 900 1196 2046.
Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1879 an bei der Centralkasse in Wien.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Juli 1879 auf; die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge
Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom
Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichneter, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht
präsentiert worden, und zwar:

a fl. 100: 30 106 235 375 671 710 720 841 921 978 1059 200 377 756 764 772 816 960 992 2008 204 212 285 341 482 849
918 3349 400 548 653 821 4008 208 279 416 433 890 952 5032 033 194 226 275 453 654 699 746 867 886 931 944 6003 016 248
311 341 441 446 542 692 7055 073 133 148 162 202 213 359 458 508 526 536 631 689 815 8364 438 597 732 835 849 895 904
9096 103 197 372 407 649 693 768 772 888 10386 490 630 714 738 761 11156 186 264 311 357 444 766 12039 182 264 357 616
761 787 793 833 901 926 13005 068 146 159 178 180 182 215 334 509 739 780 785 14080 258 283 285 408 613 757 801 872 15116
226 407 800 16197 382 409 524 542 660 848 860 17027 076 120 160 350 397 498 655 876 18208 810 19008 617 776 840 20152
203 219 314 481 604 21018 204 410 589 22069 304 363 405 765 959 984 23191 204 411 416 435.

a fl. 1000: 720 1427 2023 130 992 996 3347 836 880 882 4541 772 889 935 5030 226 702 720 992 6126 134 404 410 863 7216
628 771 837 8268 428 9375 483 591 10352 518 890 903 11969 13562 622 14665 904 15235 263 485 509 16384 17587 18142 197
554 620 19321 374 20364 21429 22019 367 510 614 661 849 23558 24691 855 30036 489.
(1460)

In dem unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buch-
und Kunsthandlungen zu beziehen:

Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Neue vom Historienmaler Vincenz Kähler sorgfältig revidierte Auflage.
Format 78—57 Centimeter. Preis eines Exemplares auf schönem Kupferdruck-
papier 40 Kreuzer. Gegen gef. Postanweisung von 50 Kreuzer franco per Post in
guter Verpackung.

Aus einer von Lorbeer- und Eichenblättern gebildeten Umrahmung, um welche
sich mit den Worten:

„Reichsverfassung, Wasserversorgung, Donauregulierung, Welt-
ausstellung, Dotivkirche“

gezierte Bänder winden, tritt das sprechend ähnliche Bildnis unseres Kaisers hervor.
Am Fuße des Porträts ruhen

Reichszepter, Reichsapfel, Kommandostab, zur Rech-
ten des Kaisers die Krone, zur Linken steht das Habsburgische
(1504) 2—1 Wappenschild.

Die MANZ'sche k. k. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchhandlung in Wien.

Société Commerciale A. Portois,

7 Kolowratring, Wien.

Entreprise de décorations artistiques; Ameublements de Style et de Fan-
tasiaie; se charge des installations complètes de châteaux, Villas, Hôtels etc.

Grand choix d'Etoffes pour ameublements, Stores, Tapis.

La Maison est fondée à Vienne depuis 1868 et a toujours été renommée
pour le goût, la qualité et la modicité des prix.

N. B. La Maison se charge aussi des décorations artistiques des façades
à l'occasion du 25me anniversaire du mariage de LL. Majestés. Projets, croquis
et devis sur demande. (1503) 3—1

(1315—2) Nr. 1000.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach (nom. des h. k. l.
Aerars) die exec. Versteigerung der dem
Martin Matkovič gehörigen, gerichtlich
auf 1722 und 1545 fl. geschätzten, im
Grundbuche ad Herrschaft Mödling sub
Curr.-Nr. 111 und 113 vorkommenden
Realität bewilligt, und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Gerichtsgebäude mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Mödling am
30. Jänner 1879.

(1261—2)

Nr. 374.

Befanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Ober-
laibach wird dem unbekannt wo befindlichen
Matthäus Rotnik und dessen hiergerichts
unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt
gemacht.

Es habe wider sie Carl Rotnik von
Mirke die Klage auf Anerkennung der
Erlösung mehrerer auf dessen Realitäten
sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 22, fol. 97,
und Urb.-Nr. 23, Rectf.-Nr. 23, fol. 101
ad Freudenthal, Band I, intabulierten
Tabularsätze sammt Anhang eingebracht,
worüber die Verhandlungs-Tagatzung
auf den

16. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte
Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum
Curator ad actum bestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am
4. Februar 1879.

(1313—2)

Nr. 10,557.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30sten
Mai 1876, Z. 4748, bewilligt gewesene
und sohin sistierte dritte executive Real-
feilbietung gegen Georg Rados von Ra-
dose Nr. 2 wegen schuldigen 172 fl. 28 kr.
wird auf den

16. April 1879

reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Mödling am
8. Dezember 1878.

(1388—2)

Nr. 549.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kaplja von
Bir wird die mit dem Bescheide vom
23. Oktober 1878, Z. 5175, auf den
1. Februar, 1. März und 2. April 1879
angeordnet gewesene und sohin sistierte
exec. Feilbietung der dem Alois Lufar
von Mich gehörigen, gerichtlich auf 684 fl.
bewertheten Realität Urb.-Nr. 9, Einl.-
Nr. 24 Steuergemeinde Mich ad Kreut-
berg wegen schuldigen 100 fl. sammt An-
hang reassumando auf den

16. April,

16. Mai und

16. Juni 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Egg am 31sten
Jänner 1879.

(1386—2)

Nr. 926.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird be-
kannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Birtl
von Luststein die exec. Versteigerung der
dem Anton Jubež von Gorica gehörigen,
gerichtlich auf 2871 fl. 80 kr. geschätzten,
im Grundbuche Wildenegg Urb.-Nr. 18
vorkommenden Realität reassumiert und
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und
zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg am 28sten
Februar 1879.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnerhaltungsmittel und Reinigungsmittel, sind außer im Ordinationslokale an der Gradenzbrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern Mahr und Svoboda, so- dann bei Herrn Karinger und in Bischof-lack bei Herrn Koceli zu haben. (1376a) 2

Oekonomie-Sämereien,

garantiert keimfähig, als diverse Sorten Klee, Gras und Futterrüben (1045) 4 bei

Peter Lassnik.

Im Schlosse Lustthal bei Laibach sind circa

50 Stück

große Limonienbäume

zu verkaufen. (1466) 3-1

Ein eingerichtetes Gasthaus

auf frequentem Posten ist von Georgi ab zu verpachten oder auf Rechnung zu überlassen. Auskunft im Annoncen-Bureau. (1324) 4

Zwei oder drei

schön möblierte Zimmer

mit Balcon sind an der Gradenzbrücke Nr. 1 im II. Stock zu vermieten. (1106) 4

Wohnung.

Eine schöne Wohnung: Maria Theresien-Straße Nr. 6, II. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, hievon 2 Waffenzimmer, die Aussicht auf die Maria Theresien-Straße, sammt Küche, Speise und allem Zugehör, ist zu vermieten und von Georgi an zu beziehen. (1436) 3-2

Ein Haus

in der Stadt Laibach, in einer frequenten Straße gelegen, mit einem geräumigen Hofe mit Hausbrunnen, sammt dem daran stoßenden Obst- und Gemüsegarten ist aus freier Hand billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1374) 3-3

Aufforderung und Ankündigung.

In meinen Büchern finde ich einzelne Privat-parteien verzeichnet, die seit längerer Zeit sich im Besitze von Siphons befinden und dieselben zu retournieren vergaßen. Ich ersuche dringend, dies bald zu veranlassen.

Zugleich zeige ich hiemit an, daß zwei com- plette, fast gar nicht gebrauchte

Sodawasser-Apparate

(Wiener Fabrikat),

die zum Handbetriebe geeignet sind, von mir zu mäßigem Preise verkauft werden.

Gustav Fischer,

(1373) 4-2

Sternallee 13.

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvador,

(Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyers Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagskost im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-frühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.

Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

Hochachtungsvoll

Franz Anzlin,

(1046) 24-9

Wastgeber.

Epilepsie

(Fallsucht) und alle Nervenkrank- heiten heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Bereits über 11,000 Fälle behandelt. (4938) 14-14

Der an Gicht, Rheumatismus oder Erhaltungskrankheiten leidet, versetze sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

Die Gicht.

Dies vorzügliche, tausendfach be- währte und leicht zu befolgende An- leitung zur Selbstbehandlung u. Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender veräu- men, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitu- gen dieses Buches die ersehnte Hei- lung. — Prospect auf Wunsch vor- her gratis u. fr. durch Th. Hohen- leiter in Leipzig und Basel.

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. L. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der stets direkt von den Mineralquellen be- zogenen Wasser zu geben, ist das Mineral- wasser-Lager der Apotheke

G. Piccoli,

„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße, der Kontrolle der Sanitätsbehörde unter- stellt, welcher die Original- Facturen stets zur Einsicht aufliegen und die Keller zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist. (1369) 10-2

Warnung.

Die große Beliebtheit, deren sich die Guyot- sehen Theerkapseln und das Theerliqueur seit längerer Zeit in Frankreich, Belgien, Hol- land und Deutschland erfreuen, woselbst sie in den Händen von jedermann sind, haben natür- lich vielfache Nachahmungen veranlaßt, weshalb ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, daß man nur dann auf Qualität und folglich auf Wirk- samkeit rechnen kann, wenn man die echten fran- zösischen Präparate in Anwendung bringt. Be- sonders seitdem sie in Oesterreich-Ungarn ein- geführt wurden, sind mehrere Nachahmungen aufgetaucht, die nachgewiesenermaßen weit hinter den französischen zurückbleiben. Das Publikum kann nicht genug vor diesen vielen deutschen und österreichischen Nachahmungen, welche an Güte und Wirksamkeit mit den französischen nicht zu vergleichen sind, gewarnt werden. Jeder Flacon der Guyot'schen Theerkapseln und Theerliqueure trägt die Guyot'sche Unterschrift in 3 Farben, worauf besonders zu achten ist. Depot bei

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö- rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best- bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Sticturen, Füsse bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiteln oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (363) 22

Seeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die stein- bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes- kraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Me- dicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Benennung zum amter. Universitäts-Professor a. b. aus- gezeichnet. (451) 28

Pferde-Licitation.

Am 9. April d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen durch das k. k. Militär-Stationskommando zu Neu-Gradiska circa 120 bis 200 überzählige ärarische Fuhrwesens - Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe. (1446) 3-3

Diese Licitation findet loco Neu-Gradiska statt und wird erforderlichenfalls an den nächstfolgenden Tagen fortgesetzt.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Feldgips (Oberkrainer)

in Säcken,

Bement (Sagorer)

in Fässern,

vorzüglichster Qualität, vorrätig und billigst zu haben bei

Franz Pirker,

Speditionsgeschäft vis-à-vis dem Südbahnhof in Laibach. (1467) 3-1

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S

fl. k. ausschl. priv. echter gereinigter

LEBERTHRAN

von Wilhelm Maager in Wien,



DORSCH

von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und vorrätig als das reinste, beste, natü- rlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skro- pheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl., in meiner Fabrik in Niederöste- rich, Wien, Markt Nr. 3, *) sowie in den meisten Apotheken und renommirten Material- waren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

*) Es fällen in neuerer Zeit mehrere Firmen eisen gewöhnlichen Leberthran in drei- eckige Flaschen und suchen denselben als „Maagers echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publi- kum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorteilung zu engehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maagers echter, gereinigter Dorschleberthran“ gefüllte anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verschlußkapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht. (5140) 6-6

*) Dasselbe bezieht sich auch auf das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der internationalen Verbands-Fabrik in Schaffhausen, und von der „Seredon-Fabrik“ von der Hall & Ruckel in New York und von der „Leguminose-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

Laibach: Bei J. Svoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute. Cilli: Baumbachs Witwe, Apotheke. Rudolfsberg: D. Rizzoli, Apotheker.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner,

Doppelkräuter - Magenbitter,

nach einem alten, aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabrizirt und nur in grosser verpackung von

C. Pingel in Göttingen

(Provinz Hannover, Deutschland).

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt. Der Benedictiner ist nur aus Be- standtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines gestörten, kranken Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerschöpflich bei Magenleiden, Unver- daulichkeit, Sodbrennen, Verstopfung, Krämpfen, Blähungen, Gicht, Rheuma- tismus, Athemnoth, Gicht, Rheuma- tismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden und vielen andern Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermindert dasselbe, er entfernt den trüben, sauren, vollen Ausdruck des Gesichts, das gelblichrothe Auge, die safranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ versehen und mit dem gestrichelten Etikett versehen.

Preis à fl. von ca. 330 Gr. Inhalt fl. 2.50 xr. „ „ „ „ 660 „ „ fl. 4.75 xr

Bei 3 fl. Verpackung frei. Bei 10 fl. gratis. freie Verpackung und 1 fl. gratis. Versand gegen Nachnahme durch die Niederlagen. En gros-Versand durch die Fabrik.

Atteste wie nachfolgendes stehen in großer Anzahl zu Jedermanns Einsicht bereit: Attest: Se. Hochwürden Herr Cooperator Wit. Pantenburg in Kapf. 6. Kemnath (Ober- bayern) berichtet: Da manche in dieser Gegend wohnen, wieder mit dem ihnen sehr gut bekommenen Benedictiner versehen zu sein, bitte ich um weitere Sendung von 10 Flaschen u. s. w. (524) 20-5

Nur echt zu haben in der Hauptniederlage in Laibach bei

Eduard Mahr, Parfümerie.

Samenhandlung von Wilh. Brenner,

Wien, VII, Stiftgasse 4.

Gemüse-, Blumen-, Grassamen etc. in bester Qualität und Keimfähigkeit. Solideste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Postporto innerhalb Oesterreich nach neuem Tarif äusserst billig. Verzeichnisse auf Verlangen. (1459)

Zur bevorstehenden

Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten

halten die Gefertigten

Stoffe für Fahnen u. sonstige Decorations-Objekte

bereit. Um geneigte Aufträge ersuchen höflichst
(1238) 3—3

Fr. Doberlet & H. Harisch.

Ign. Thomanns Witwe,

Laibach, Ruythal Nr. 12 neu,

empfiehlt ihr

Lager von fertigen Grabmonumenten

jeder Art und

(1438) 7—1

alle in das Steinmetzhandwerk einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Das bis nun unter der Firma

Brüder Arko zu Agram

bestandene

En-gros-Wein- und Holzwaren-Geschäft

wurde aufgelöst und wird von heute an unter der Firma

Anton Arko

weitergeführt.

(1451) 3—1

Kaiserl. königl. aussch. privil.

Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ

„BASSORIN“

von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,

das einzige, das durch eine hohe k. k. Sanitätsbehörde sorgfältig geprüft und sodann von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. mit einem aussch. Privilegium ausgezeichnet wurde.

Dieses Mittel ist ein Präparat, welches, als Einreibung angewendet, heilsam, beruhigend, schmerzstillend, besänftigend wirkt in Nervenschwäche, Nervenleiden, Nervenschmerz, Körperschwäche, rheumatischen nervösen Gichtschmerzen, rheumatischen Schmerzen, Gliederreissen, Muskelkrämpfe, Gesicht- und Gelenkschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenbrausen, Kreislaufschmerzen, Schwäche der Glieder, besonders bei starken Anstrengungen auf Märchen (k. k. Militärs, Forstämter), Seitenstechen, nervösen Krankheiten jeder Art, auch bei schon veraltetem Rheuma.

Ein Fläschchen sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. 5. B. — Für Stempel nebst Verpackung 20 kr. separat. (8) 6—3

Wilhelms

römisches, alt bewährtes, echtes

Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-,

Universal-

Heil- und Fluss-Pflaster.

Dieses Pflaster wurde von Sr. röm. kaiserl. Majestät privilegiert. Die Kraft und Wirkung dieses Pflasters ist besonders günstig bei tiefen, zerrissenen Hieb- und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen- und Hautgeschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, Brandwunden, Hühneraugen, Quetschungen, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden.

Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.

Eine Schachtel kostet 40 kr. 5. B. Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung 1 fl. 5. B.

Obige Erzeugnisse sind auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik,

Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Nidinger, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; C. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peterwardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker.

Ein Triester Export-Handelshaus

sucht Verbindungen mit soliden

großen Sägewerken.

Angetrebt werden Abschlüsse für das ganze Jahreserzeugnis von Fichtenbrettern und Staffeln sowie von Buchen-Tafelholz. (1421) 5—2

Sofortige Barzahlung nach jeder Uebernahme. Offerte an Herrn

Peter Grasselli in Laibach.

Römerbad

(das steirische Gastein)

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.,

an der Südbahn (mittelst Eilzuges von Wien 8 $\frac{1}{2}$, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Akrotathermen von 30—31° R., tägliches Wasserquantum von 36,000 Eimern, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwachzuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, veralteten Exsudaten, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenkskrankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen, reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte schattenreiche Promenaden, neu erbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badearzt: Herr Dr. H. Mayrhofer, Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, IX, Bergstrasse 19). Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Badedirection Römerbad**, Untersteiermark. (1406) 3—1

Nachstehende anerkennende Zuschrift liefert die besten Beweise über die vorzüglichen Wirkungen des

Wilhelms

Schneebergs Kräuter-Allop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (Nieder-Oesterreich).

Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.

Euer Wohlgeborn! Schon vor 6 Jahren zog ich mir als 24-jähriger Landesschütze bei einer größeren Waffenübung durch eine sehr starke Vertüfung ein sehr schweres Brustleiden zu: Brustbeklemmung, Schwerathmigkeit und mitunter abscheulichen Auswurf, mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im Herbst und Frühjahr, und wurde ich von allen Ärzten als unrettbar ausgegeben.

Da rieth mir im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Puspitsch Ihren weitberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop, ich nahm 10 Flaschen hievon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Brustspiden, war keinen einzigen Tag mehr bettlägerig, und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch habe ich keine Brustbeklemmung mehr verspürt und leichter geathmet.

Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit zwei Tagen Brustbeklemmung, und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.

Ich wage daher, Euer Wohlgeborn inständig zu bitten, da ich zu Ihrem Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine sichere Heilung zuversichtlich davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu wollen. Mit Hochachtung

(12) 8—7

k. k. Landesschützen-Oberjäger-Invalide.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst brieflich an mich wenden.

Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Bozen: J. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl, Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und J. Nauscher; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Nidinger, Apotheker; Feldbach: Jos. Ködlig, Apotheker; Gospić: Valentin Boul, Apotheker; Glina: Ant. Pauli, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkočny, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Nidinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen: J. Staps, Apotheker; Ivanič: Ed. Polović, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlsbad: A. E. Karlic, Apotheker; Koperin: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Kuttelsfeld: Wilh. Wiskner; Lindberg: J. S. Karincik; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandess; Meran: Wilhelm v. Perumeth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Stegner; Pettau: C. Girard, Apotheker; Mödling: J. Wacha, Apotheker; Peterwardein: A. Deobatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker; Rovereto: Richard Thales, Apotheker; Rudolfsbrunn: Dom. Nizoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Vukovar: A. Kracicovics, Apotheker; Winkece: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Galtner, Apotheker; Windischgraz: G. Kordit, Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.

Heute Samstag den 5. April um halb 8 Uhr abends

große Vorstellung.

Sonntag den 6 April

zwei große Vorstellungen

um 4 Uhr nachmittags und halb 8 Uhr abends.

Achtungsvoll

Th. Sidoli,

Direktor.

(1468)

Laibacher Casino-Verein.

Die gefertigte Direction beehrt sich, hiemit die P. T. beständigen Mitglieder des Laibacher Casino-Vereins zu berufen

Sonntag den 20. April d. J.,

um 3 Uhr Nachmittag, im blauen Vereinssaale stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst einzuladen und um möglichst zahlreiches Erscheinen hiezu dringend zu ersuchen.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über eine die Verfügung mit dem Vereinsvermögen (§ 11, lit. f. der Statuten) betreffende Angelegenheit.

Laibach, 3. April 1879.

(1500) 2-1

Die Direction.

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Geschäft in die

Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Gettinovich'sche Haus,

verlegt hat.

(1496) 10-1

Derfelbe hält am Lager eine große Auswahl

der **Hüte**, verschiedene **Kappen** so- wie **Pelzwaren**.

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejči, Kürschner.

Echtes, frisches

Selters-Wasser

(1426) 2-1

bei

Pohl & Supan

in Laibach, Wienerstraße, erhältlich.

Berühmter (1399) 3-3

böhmischer Kren

angelangt bei

Pohl & Supan.

P. T.

Die Kleidermacher-Union,

Congressplatz 7, Laibach,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Herren-Kleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. (1377) 3-3

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Agenten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Legation, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1166)

Speckfleck mit Parmesan.

Zum vortheilhaften Bezug von Kaffee und Thee

empfiehlt die seit 32 Jahren bestehende, bestrenommierte Handlung von L. H. Rabe in Hamburg, Hopfenmarkt 20, bei Entnahme von wenigstens 4 1/2 Kilo, unverzollt: gutschmeckenden afrikanischen Perl-Mokka-Kaffee à Kilo 140 Pfg., feinen westindischen Kaffee, nicht gefärbt, à Kilo 160, 180, 200 Pfg., ff. Java 210, 220 Pfg., gutschmeckenden schwarzen chinesischen Thee à Kilo von 3 bis 4 Mark, seine und feinsten Sorten per Kilo 5 Mark bis 12 Mark. Betrag wird nachgenommen. Porto für 5 Kilo ist 50 Pfg. (1155) 3-3

Für die Osterfeiertage. Prima-Export-Preßhese

versendet, täglich frisch erzeugt, in jedem Quantum von 2 Kilo aufwärts zum Preise von 80 kr. per Kilo ab Bahnhof Laibach und Nachnahme

die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-Preßhese-Fabrik und Raffinerie Marhof a. d. Save. (1330) 4-4

Station Zayresie, Südbahn, kroatische Linie.

Post: Savski Marof, Kroatien.

Ed. Mahr in Laibach,

Preichernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und möglichst billigen Bedienung sein gut assortiertes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith und Meynier in Plume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von sämtlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe edle russische und chinesische Karavanen-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Theegebäck, sämtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Fockink in Amsterdam, edel französischen Cognac und diverse Sorten Extraweine, als Cherry, Malaga, Madeira, Bordeaux etc. etc.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1.30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkröten-Nasenteilen à fl. 1.65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1.60, Invisible-Brillen à fl. 2.40, ferner Vorknetten, Brillen und Klemmer in Schildkröten-, Gold- und Silberfassung, Oberglieder, Aneroiden, Thermometer, Vermessungsstäbe etc. etc., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 10

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidaliden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krabschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni. Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironeoli, Apoth. Krainburg: Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Koblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-14

Eleganter Frühjahrs-Anzug n. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher

n. 10,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose n. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten

Herren- und Knabenkleider

zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl

Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen

bei (1411) 18-2

M. Neumann,

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenierendes ohne Anstand ungetauscht.